

Kinder- und Jugendtheatertag

Das Mainfranken Theater verwandelt sich am 14. November in einen großen Abenteuerspiel- und -staunplatz

Statt des traditionellen Theaterfests zu Beginn der Spielzeit, das aus logistischen Gründen in diesem Jahr nicht durchführbar war, gibt es im Mainfranken Theater in Würzburg heuer einen Kinder- und Jugendtheatertag, der gespickt ist mit aufregenden, spannenden und informativen Programmpunkten. Am 14. November eröffnen Oberbürgermeister Georg Rosenthal, Kulturreferent Muchtar al Ghusain und Intendant Hermann Schneider das Fest unter dem Motto „Kannste reden, kannste mitreden.“ Die Schülerband des Riemenschneider-Gymnasiums stellt sich musikalisch vor, während die Kasse über Abos berät und Karten verkauft. An diesem Samstag verwandelt sich das gesamte Haus ab 12.30 Uhr in einen große Abenteuerspiel- und staunplatz. Es kann getrommelt, getanzt, gesungen und gelauscht werden, selbstverständlich unter der Anleitung von Profisängern, Tänzern und Musikern. Bei „Ohren auf“ gibt es Geschichten vom Zauber der Instrumente, und Geigenclown Stenz macht seine wunderlichen Späße dazu. Die Ballettschulen von Elisabeth Ratiu und Maryse Noelke geben Einblick in die Arbeit des Kinderballetts Frank Felicetti, der Autor des Musicals „Goscior -

Der Zwischenweltler“ (Premiere im Februar) und viele seiner Kobolde bieten ein öffentliches Training unter der Überschrift „Koboldsprache erlernen“ an.

Das Euphorion-Ensemble, das sind die Mitglieder des Spielclubs für Jugendliche und junge Erwachsene, zeigt die erste Folge der Theater-Western-Soap „Cowboys und Prinzessinnen“, und die bekanntesten Würzburger Impro-Gruppen, die „Beutelboxer“ sowie die „Kaktussen“, präsentieren gewohnt lässiges Spontantheater, während Robert Rützel Luftballontiere entstehen lässt und Rainer Appel Märchen vorliest. Zu den Höhepunkten des Tages gehört die Wiederaufnahme des Kindermusicals „Die Zaubertrommel“ (17 Uhr). Musik und Geschichte dazu hat sich Johnny Lamprecht ausgedacht, Bernhard Stengele hat das Märchen für die Bühne eingerichtet. Dort gibt es lustige Vögel, tanzende Elefanten, singende Bäume und vor allem zwei Kinder, die mit Hilfe eines Trommelaffens die Zaubertrommel finden müssen, die ein böser Zauberer gestohlen hat. Ohne die Unterstützung der Besucher im Zuschauerraum des großen Hauses und ihrer weit über 700 Trommeln sähe

es schlecht aus... „Dead or Alive“ heißt es ab 19.30 Uhr bei einer großen Poetry Slam. Gast ist der aus Würzburg stammende Slam-Mater und Student Christian Ritter, der an allen Meisterschaften quer durchs Land teilnimmt, schon einige Bücher geschrieben und etliche Auszeichnungen in der Tasche hat. Selbstverständlich gibt es eine der beliebten Schminkshows, an diesem Tag unter dem Thema „Zauberer und Zwerge“, kleine Ausflüge hinter die Kulissen mit Theaterführerin Cornelia Boese, offene Chorproben und ein „Theaterkaraoke“ bzw, eine „Speakers corner“, wo Reden wie die großer Redner geübt werden können. Beteiligt an dem Tag der offenen Tür, der kostenlos ist - nur für „Die Zaubertrommel“ und „Dead or Alive“ müssen Karten erworben werden - sind das Jugendkulturhaus Cairo, das Mainfränkische Museum, der Kulturspeicher, das Jugendzentrum Bechtolsheimer Hof, die Juliu-Karawane, Massomo, die Würzburger Rhetorik AG, das Kinder-Kulturmagazin Leporellino und der Verein für kulturelle Zusammenarbeit Vivolo, der die Tanzformation „Capoeira Sem Fronteiras“ auftreten lässt.

Ursula Düring